

Dr. Sybille Bachmann (für die Fraktion Rostocker Bund)

E-Fähre Rostock-Gehlsdorf

Geplante Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Zuständigkeit
29.03.2023	Bürgerschaft	Kenntnisnahme

Anliegen:

Sachverhalt:

Am 21.02.2023 um 14:00 Uhr gab es erneut eine Meldung, wonach die E-Fähre zwischen Kabutzenhof & Gehlsdorf aufgrund starken Windes ausfällt. Zu diesem Zeitpunkt betrug die Windgeschwindigkeit an der Warnemünder Küstenstation lediglich 30,2 km/h (Bft 4-5).

Die Fähre hat mit erheblichen technischen, personellen & Wetterproblemen zu kämpfen, wie

- niedrige Akkukapazität im Winter
- Probleme mit den Magneten
- Wasserstände
- starke Strömung
- Personal.

Dem Twitter-Kanal der @rsag_rostock sind weitere Ursachen zu entnehmen, sowie Kommentare, die sich immer häufiger über die Fährverbindung lustig machen. Das stellt einen erheblichen Imageschaden für diese Technologie und für Rostock dar.

Fragen

In diesem Zusammenhang bitten wir um die Beantwortung der nachfolgenden Fragen:

1. Wie viele Passagiere haben die Fähre im Jahr 2022 genutzt?
2. In welchem Verhältnis steht die tatsächliche Nutzung zur Auslastungsmöglichkeit (80 Passagiere, 15 Fahrräder pro Fahrt)?
3. Wie hoch waren die Betriebskosten im Jahr 2022? In welcher Höhe fielen darin die Stromkosten an?
4. Welche Einnahmen wurden 2022 erzielt?
5. Wieviel Ausfalltage gab es im letzten Jahr? (Bitte erfassen Sie diese Ausfälle nach Art der folgenden Ursachen: Wetter, Personal, technische Probleme.)
6. Gibt es Pläne die Fähre technisch zu verbessern? Wäre dies möglich?

Die Hanse- & Universitätsstadt Rostock beauftragte die Neptun Ship Design GmbH mit der Erstellung des sog. *Lastenhefts* für die Konstruktion und den Bau der Fähre. Dem Unternehmen wurde eine korrekte Erstellung bestätigt und diese wurde entsprechend vergütet.

7. Welche Kosten verursachte die Erstellung des Lastenheftes?

8. Wurden die technischen Spezifikationen (Vorgaben) aus dem Lastenheft beim Bau der Fähre eingehalten?
9. Falls nicht, in welchen Punkten erfolgten Abweichungen? Wie wurden diese begründet (pro Abweichungspunkt)?
10. Wer hat die Abweichungen fachlich geprüft?
11. Wer hat den Bau der E-Fähre mit den Abweichungen in Auftrag gegeben?
12. Beruhen die Probleme der Fähre auf baulichen Mängeln oder der Abweichung vom Lastenheft?
13. Kann die bauende Werft evtl. in Regress genommen werden? Ist dies bereits geschehen?
14. Welche Kosten sind bis dato für Reparaturen oder bauliche Nachbesserungen angefallen? Wer hat diese getragen?
15. Wann hat die Stadt als Auftraggeberin eine Testfahrt mit spezifizierter max. Auslastung und entsprechender Windstärke unter Teilnahme einer Klassifizierungsgesellschaft durchführen lassen? Welches war das Ergebnis?

Dr. Sybille Bachmann
Fraktionsvorsitzende

Anlagen

Keine